

Zehn Musiker der Band „The Mix“ brechen mit ihren Betreuern zu einer Konzertreise nach Afrika auf

# Projekt „Neuerkerode meets Namibia“

Von Björn Schlüter

**NEUERKERODE** – Wenn sie auftreten, dann wummern nicht nur Beats, dann klopfen auch die Herzen lautstark – und doch unhörbar für die Mikrofone – und dann rockt auch Stolz über die Bühne. So beschreibt Stephan Querfurth, Pressesprecher der Evangelischen Stiftung Neuerkerode die Band „The Mix“. Jetzt werden die Musiker auch noch zu singenden Botschaftern im fernen Namibia – eine Ehre und eine schwierige Aufgabe.

„Angefangen hat es alles mit einem Zufall“, erinnert sich Rüdiger Becker, Direktor der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, zurück. Die Partnerschaftsarbeit zwischen der braunschweigischen Landeskirche und der Kirche in Namibia sei in den vergangenen Jahren sehr gut gepflegt worden. „Im Sommer 2009 kam dann die Frage eines Chors aus Okahandja Park, einem armen Vorort von Namibias Hauptstadt Windhoek, ob er nicht bei uns einen mehrwöchigen Workshop machen könne“, sagt Becker. „Über das Medium Musik ist dann etwas ganz Tolles entstanden.“

Die Chorleute aus Namibia musizierten mit der Neuerkeröder Rockband „The Mix“, und weil der Funke nicht nur zum Publikum, son-



Freuen sich bereits auf ihre Auftritte und die vielen weiteren Termine im fernen Namibia: die Musiker der Neuerkeröder Rockband „The Mix“.

Foto: Evangelische Stiftung Neuerkerode

dern auch zwischen den Musikern übersprang, kam irgendwann die Frage, ob denn „The Mix“ nicht auch einmal nach Namibia kommen könnte. „Da denkt man im ersten Moment, dass so etwas niemals möglich sein würde“, sagt Becker mit einem Lachen. „Es geht ja nicht nur um die Band, es muss ja auch eine ganze Entourage Betreuungspersonal mitreisen und das wird dann sehr schnell sehr teuer.“

Doch nun? Dank einer

Vielzahl von Einzelspenden und Sponsorengeldern beispielsweise der Landeskirche, des niedersächsischen Kultusministeriums, der Stiftung braunschweigischer Kulturbesitz oder des Fördervereins von Neuerkerode ist das Unmögliche tatsächlich möglich geworden. Am 27. Februar werden zehn Musiker samt Begleitpersonen nach Namibia aufbrechen und dort auf 14-tägige Konzertreise gehen. „So werden unsere Musiker zu Botschaftern für die Men-

schenrechte“, sagt Becker stolz. Neben Konzerten stünden nämlich auch noch Gespräche mit Politikern, Hilfsorganisationen und Vertretern von namibischen Selbsthilfegruppen sowie ein Besuch beim Botschafter an.

Was genau auf die Musiker wartet, kann Becker auch noch nicht abschätzen. Er wird die Gruppe persönlich begleiten und hat sich bereits von ihrer Freude auf die Reise anstecken lassen. „Wir haben nur ein gemeinsames Konzert

mit unserem Gastchor zum Auftakt geplant“, verrät er. Anders sei eine Planung auch gar nicht möglich, weil schlicht keine Zeit für gemeinsame Proben vorgesehen ist. „Danach brechen wir auf zu einer Tournee, die uns in den Norden bis an die Grenze zu Angola führen wird und dann in einer Schleife zurück nach Windhoek.“ Um die Ausgestaltung der Konzerte müsse man sich die gerings-ten Sorgen machen. Becker: „Wir haben mit ‘The Mix’ ein Programm, das ungefähr anderthalb Stunden füllt, und das wollen unsere Musikbotschafter natürlich auch in voller Länge auf die Bühne bringen.“

Vorab habe sich die Reisegruppe bereits in Gesprächen unter dem Arbeitstitel „Neuerkerode meets Namibia“ auf das fremde Land und die Zeit dort vorbereitet. „Das wird ein unglaublicher Gewinn für alle Beteiligten“, ist sich Becker schon jetzt sicher. „Nicht nur, dass wir ein fremdes Land in Afrika sehen, wir werden dort auch ein Zeichen setzen, welches Potenzial in jedem Menschen steckt.“

Über die Kosten schweigt er sich allerdings beharrlich aus – und zwar durchaus zu Recht. Becker: „Wenn man bei so einem Projekt nach dem Geld fragt, macht man den Zauber und die Kraft dahinter doch nur kaputt.“